



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 3. Sitzung des Betriebsausschusses vom
14.09.2010

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Knut Schmidt

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Betriebsausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Erstellung eines Regenrückhaltebeckens und Regenwasserkanals in Seppenrade Nord-Ost
hier: Vorstellung
Vorlage: FB 3/273/2010
2. Umsetzung des Kanalsanierungskonzeptes
hier: Vorstellung
Vorlage: FB 3/265/2010
3. Berichte
- 3.1. Bericht des Betriebsleiters über das 2. Quartal des Geschäftsjahres 2010
Vorlage: FB 3/281/2010
4. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

5. Bau des Regenrückhaltebeckens und Regenwasserkanals in Seppenrade Nord-Ost
hier: Auftrag über die Bauarbeiten
Vorlage: FB 3/266/2010
- 5.1. Bau des Regenrückhaltebeckens und Regenwasserkanals in Seppenrade Nord-Ost
hier: Auftrag über die Bauarbeiten
- ergänzende Sitzungsvorlage -
Vorlage: FB 3/266/2010/1
6. Reinigung und optische Inspektion von Entwässerungsleitungen
hier: Auftragsvergabe
Vorlage: FB 3/268/2010
- 6.1. Reinigung und optische Inspektion von Entwässerungsleitungen
hier: Auftragsvergabe
Vorlage: FB 3/268/2010/1
7. Berichte
8. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Erstellung eines Regenrückhaltebeckens und Regenwasserkanals in Seppenrade Nord-Ost
hier: Vorstellung
Vorlage: FB 3/273/2010**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Herren Elkendorf und Brokamp vom Ingenieurbüro Gnegel GmbH. Herr Elkendorf erläutert die Maßnahme und macht deutlich, dass sowohl der Standort als auch die Kaskadenform aufgrund der örtlichen Gegebenheiten zwingend erforderlich sind.

Stv. Spiekermann-Blankertz fragt nach der Nutzungsdauer für GFK-Rohre. Herr Elkendorf antwortet, dass für Beton- und GFK-Rohre die gleichen Abschreibungszeiträume empfohlen werden. Lediglich PHD-Rohre könnten über 70 Jahre abgeschrieben werden, aber dieses Material sei wesentlich teurer.

Zu der Frage des Stv. Dr. Waldt, ob es sich bei dem Kaskadenbecken um eine teure Anlage handelt, teilt Herr Elkendorf mit, dass diese Anlagenform grundsätzlich aufgrund der Drosseleinrichtungen etwas teurer ist. Gleichwohl ist sie günstiger, weil eine kostenintensive Grundwasserabdichtung nicht erforderlich ist. Für das geplante Beckenvolumen handelt es sich um ein besonders günstiges Becken.

Stv. Keppers fragt nach den Massen und dem ökologischen Wert. Herr Elkendorf antwortet, dass insgesamt ein Beckenvolumen von 1.500 cbm entstehen wird. Da der Standort in einer Ausgleichsfläche des Landesbetriebes NRW liegt, können dafür keine Ökopunkte verbucht werden. Im Übrigen handelt es sich auch um keinen ökologischen Gewinn, da es sich um eine technische Regenentwässerungsanlage handelt (Trockenbecken).

Stv. Holz weist darauf hin, dass unbedingt die Nachbarflächen vor Vernässung bei Starkregenereignissen zu schützen seien. Darüber hinaus sollte eine Einzäunung erfolgen. Er äußert sich verärgert darüber, dass der Wasser- und Bodenverband Stever-Lüdinghausen bisher bei dieser Maßnahme noch nicht beteiligt worden ist. Herr Elkendorf teilt mit, dass derzeit durch die U Plan GmbH die Genehmigung bei den entsprechenden Behörden beantragt worden sind. Darüber hinaus hat es im Vorfeld Abstimmungsgespräche gegeben. Zu der Frage hinsichtlich der Zufahrtmöglichkeit antwortet Herr Elkendorf, dass eine Baustraße angelegt wird (genehmigte Zufahrt über Bundesstraße) und für die spätere Entschlammung ein Weg vorgesehen sei. Eine Vernässung der Nachbarflächen ist aufgrund der dichten Kanäle und des Beckens nicht möglich. Betriebsleiter Gantefort weist auf den landschaftspflegerischen Begleitplan hin, in dem sowohl die Eingrünung als auch die Einzäunung festgelegt sind.

Stv. Berau fragt nach der Höhe des Pflegeaufwandes sowie des Schadstoffeintrages über die benachbarten Flächen und deren Auswirkung auf die Gewässergüte. Herr Elkendorf antwortet, dass ein Schadstoffeintrag nicht vorkommen wird, da die seitlich bzw. unterhalb liegenden Flächen nicht einleiten. Bei den oberhalb vorhandenen Flächen handelt es sich um Ausgleichsflächen, von denen kein Schadstoffeintrag zu erwarten ist. Hinsichtlich der Gewässergüte teilt Herr Elkendorf mit, dass die Beckenplanung im Rahmen des Merkblattes BWK M3 erfolgt ist. Die Kosten für die Reinigung der Sammelschächte liegen geschätzt bei ca. 1.000,00 € jährlich.

Zu der Frage des Stv. Schwarzenberg nach alternativen Standorten erklärt Herr Elkendorf, dass andere Grundstücksflächen nicht zur Verfügung gestanden haben.

Stv. Holz fragt nach dem Bauzeitenplan und der Entsorgung des Bodenmaterials. Die Entsorgung erfolgt durch den Unternehmer mittels elektronischem Abfallnachweisverfahren. Die Bauzeit wird voraussichtlich von Oktober 2010 bis März 2011 sein, da es sich für den Kanalbau um die kostengünstigste Bauzeit handelt.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- keine Abstimmung -

TOP 2) Umsetzung des Kanalsanierungskonzeptes**hier: Vorstellung****Vorlage: FB 3/265/2010**

Herr Brokamp vom Ingenieurbüro Gnegel GmbH stellt das Kanalsanierungskonzept vor. Er erklärt, dass in einem 1. Schritt das Konzept in Seppenrade in offener und geschlossener Bauweise umgesetzt werden soll. Bei dem von der Franz Fischer Ingenieurbüro GmbH erstellten Kanalsanierungskonzept handelt es sich um einen Sanierungsentwurf bei dem die örtlichen Randbedingungen noch nicht berücksichtigt worden sind. Von insgesamt rund 9.500 Haltungen sind 101 Haltungen in Seppenrade und 255 Haltungen in Lüdinghausen sanierungsbedürftig. Als Beispiel zeigt Herr Brokamp eine Haltung im Bereich des Rosengartens, die im Inlinerverfahren saniert werden soll.

Stv. Holz zeigt Unverständnis darüber, dass am Rosengarten der Kanal bereits sanierungsbedürftig sei, da dieser erst vor kurzem gebaut worden ist. Auf jeden Fall sollte beachtet werden, dass es sich bei dem Gelände um eine ehemalige Mülldeponie handelt. Im Übrigen sei der Kanal bei Starkregeneignissen nicht ausreichend dimensioniert - wie die jüngste Vergangenheit gezeigt habe.

Zu der Frage nach dem Sachstand bei der Umsetzung des § 61 a LWG teilt Herr Gantefort mit, dass derzeit das Konzept einschließlich Gebietseinteilung erarbeitet wird. Bei den hier vorgestellten Maßnahmen handelt es sich um punktuelle Sanierungen. Eine Bürgerinformation wird auf jeden Fall bei größeren Sanierungsmaßnahmen erfolgen.

Stv. Berau fragt, zu welchen Anteilen Schmutz- und Regenwasserkanäle betroffen sind. Hierzu antwortet Herr Brokamp, dass es sich um 1/4 Mischwasser-, 1/4 Schmutzwasser- und den Rest Regenwasserkanäle handelt.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- keine Abstimmung -

TOP 3) Berichte**TOP 3.1) Bericht des Betriebsleiters über das 2. Quartal des Geschäftsjahres 2010****Vorlage: FB 3/281/2010**

Anlage 1

TOP 4) Anfragen

Stv. Mönning fragt nach einer Lösung für die Betonverschalung im Vorfluter B. Stv. Holz ergänzt, dass eine Widmung als öffentlicher Graben vorliegt.

Knut Schmidt
Vorsitzende/r

Sabine Liebing
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 3. Sitzung des Betriebsausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 14.09.2010

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Holz, Anton	
Krüger, Doris	
Möllmann, Bernhard	
Schlütermann, Christoph	ab ToP 5 abwesend
Schmidt, Knut	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	Vertretung für Herrn Heinrich Horstmann

SPD-Fraktion

Keppers, Erhard	
Spiekermann-Blankertz, Michael	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kortmann, Wilhelm	
Mönning, Peter	

UWG-Fraktion

Berau, Jürgen	
Kestermann, Thomas	Vertretung für Frau Susanne Wischnewski

FDP-Fraktion

Lezius, Uwe	
Schwarzenberg, Heribert	

von der Verwaltung

Gantefort, Markus	
Liebing, Sabine	

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Horstmann, Heinrich	
---------------------	--

UWG-Fraktion

Wischnewski, Susanne	
----------------------	--